



Landesliga 2014/2015

Landesschachbund Brandenburg e.V.

SG Lok Brandenburg I

Vorsitzender: Fritz Tilgner, Kurt-Wabbel-Str. 4, 14770 Brandenburg an der Havel, Tel.: 03381/301420, E-Mail: tilgner.whf@t-online.de

Mannschaftsleiter: Maik Rettig, Burgstr. 5 A, 14548 Schwielowsee, Tel.: 033209/84937, E-Mail: jpm.rettig@gmx.de

Spiellokal: Fachhochschule Brandenburg, Magdeburger Str. 50, Raum 306, 14770 Brandenburg an der Havel

Brett/Name	DWZ/Elo	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Pkt
1. Rehberg, Raphael	2204/2219										
2. Urban, Hans-Rainer	2003/2077										
3. Walter, Günter	2136/2234										
4. Manzke, Lucas	1869/2038										
5. Robeller, Ludwig Franz	1966/2059										
6. Rettig, Maik	1921/2028										
7. Schulz, Norbert	1969/2077										
8. Müller, Klaus	1809/1988										
9. Wolf, Mike-Peter	1585										
10. Aliev, Miujderol	1610										
11. Leue, Lothar	1580										
12. Liebener, Ulrich	1585										
13. Wierschke, Waldemar	1547										
14. Kreismann, Franziska	1532										
15. Richter, Dirk	1487/1616										
16. Kynast, Hans Joachim	1367										
Mannschaftsergebnis:											

Auszüge aus den Spielbedingungen

Grundlage für die Durchführung der Meisterschaft ist die Turnierordnung des LSBB in der Fassung vom 21.6.2014, Pkt. F Landesmannschaftsmeisterschaften.

Staffelleiter: Wolfgang Fischer, Kollerberggring 33, 03130 Spremberg, (Tel: 03563/90605, Handy: 0171/7031357, Email: Wolfgang.Fischer54@t-online.de, Fax: 0322 23707027)

Turnierbedingungen:

Bedenkzeit: 40 Züge in zwei Stunden je Spieler (Zeitkontrolle), danach müssen die verbleibenden Züge innerhalb von 60 Minuten je Spieler ausgeführt werden. Die Gesamtspieldauer beträgt sechs Stunden ohne zwischenzeitliche Unterbrechung.

Es gilt der Anhang G Endspurtphase der aktuellen FIDE-Regeln!

Spielbeginn: 10:00 Uhr unter Beachtung der TO F.2.2. (einheitliche Uhreneinstellung: 3:00 Uhr)

Wartezeitfestlegung gemäß FIDE 6.6.a) Satz 3: 30 Minuten (d.h. jeder Spieler, der erst mehr als 30 Minuten nach Spielbeginn am Brett erscheint, verliert die Partie.)

Wertung/Qualifikation: siehe TO F. Landesmannschaftsmeisterschaften

Fahrtkostenausgleich Termin: 1.11.2014

Auszahlung der Guthaben erfolgt zeitnah nach der letzten Runde.

Ergebnismeldungen/Gebühren/Bußen: Sofort nach Spielende sind die Ergebnisse durch den Gastgeber im Chessorganizer einzugeben (www.schachligen.de). Benutzernamen und Passwort werden durch den Staffelleiter rechtzeitig jedem Mannschaftsleiter bekannt gegeben. In Ausnahmefällen sind die Ergebnisse sofort nach Spielende telefonisch oder per E-Mail an den Staffelleiter zu übermitteln. Weitere Einzelheiten regelt der Staffelleiter in seinem Startschreiben. Verhängte Bußen werden im Rundenbericht, den alle Mannschaftsleiter erhalten und der im Chessorganizer downloadbar ist, bekannt gegeben. Außerdem werden verhängte Bußen und ihre Begleichung in den News des Chessorganizers veröffentlicht; ebenso Informationen zu ruhenden Startrechten. Der Empfang der Rundenberichte und des Startschreibens ist durch den ML per Email zu bestätigen (TO F.10).

Die im Heft angegebene DWZ/Elo entspricht dem Stand vom 2. Juli 2014. Die bisherige Regelung für Handy's gemäß TO B.4.5. Satz 4 gilt weiterhin.

Im Namen der Spielkommission des LSBB wünsche ich allen Schachfreunden viel Erfolg in der Serie 2014/2015.

Spremberg, im Juli 2014

Wolfgang Fischer, Landesspielleiter

Turnierordnung i.d.F. des Beschlusses des
Landeskongresses des LSBB vom 21.06.2014 in Trebbin
F. Landes-Mannschaftsmeisterschaften

1. Allgemeines

1.1. Die Mannschaftsmeisterschaften werden in der Landesliga mit 10 Mannschaften, in der Landeskategorie in zwei Staffeln zu je 10 Mannschaften und in der Regionalliga mit vier Staffeln sowie diesen zugeordneten Regionalklassen in mehreren Staffeln bzw. ihnen gleichgestellte Kreisligen durchgeführt. In der Landesliga und jeder Staffel der Landeskategorie dürfen jeweils nur 2 Mannschaften eines Vereines starten. Falls mehrere Mannschaften eines Vereins in einer Ebene spielen, sollten diese auf verschiedene Staffeln verteilt werden. In allen gleichklassigen Mannschaften eines Vereins sind die Stammspieler nur in ihrer gemeldeten Mannschaft spielberechtigt (Stammspieler jeder Mannschaft dürfen nicht in der/den anderen als Ersatz eingesetzt werden).

1.2. Neuanmeldungen bzw. Abmeldungen von Mannschaften für den Spielbetrieb des LSBB der nächsten Saison müssen bis zum 15. Juni beim Landesspielleiter vorliegen.

2. Spieltermine und Spielpaarungen Die Spielkommission legt die Termine und die Spielpaarungen fest und veröffentlicht sie im Verkündungsorgan, den Ansetzungsheften und auf der LSBB-Internetseite. Die Wettkämpfe sollten nicht an Tagen stattfinden, die von allgemein unterrichtsfreien Tagen bzw. Ferien im Land Brandenburg eingeschlossen sind oder an Wochenenden vor Ferienbeginn liegen. Spielen zwei Mannschaften eines Vereins in einer Staffel, so sind sie in der ersten Runde gegeneinander zu lösen.

2.1. Mannschaftsmeldung Die Mannschaftsmeldung erfolgt unter Angabe des Vereinsnamens, der Adresse des Mannschaftsleiters und des Spiellokales sowie der Startrangfolge der Spieler mit Namen, Vornamen und Mitgliedsnummer zum 1. August des jeweiligen Jahres an die Geschäftsstelle, wobei vorzugsweise die Eingabe über den „Chessorganizer“ erfolgen sollte. Bis zum vorgenannten Meldetermin ist das in der Gebührenordnung festgelegte Startgeld unter Angabe der Vereinsnummer auf das Konto des LSBB einzuzahlen. Erst nach Eingang des Startgeldes ist die Mannschaft spielberechtigt. Ab Landesklasse abwärts können im Laufe des Spieljahres Neuzugänge bis zum freigelassenen 20. Spieler nur unmittelbar nach Anmeldung beim LSBB nachgemeldet werden. Diese Neuzugänge werden hinten angefügt. Abmeldungen während der Spielserie verändern die Rangnummern nicht. Neuzugänge werden durch die Geschäftsstelle auf der LSBB-Internetseite und im Verkündungsorgan bekannt gemacht. Mit dieser Veröffentlichung wird die Spielberechtigung für den jeweiligen Verein erteilt. Soll ein Einsatz in einer - unter Landesregie spielenden - Mannschaft erfolgen, melden die Vereins-/Mannschaftsverantwortlichen den Spieler unter Angabe der Rangnummer bei dem betreffenden Staffelleiter nach. Dieser erteilt die Spielberechtigung für die betreffende Mannschaft.

2.2. Spieltermine und Spielbeginn

2.2.1. Die Landesliga und die Landeskategorie spielen einrundig. Alle anderen durch den LSBB geführten Staffeln spielen in der Regel ebenfalls einrundig. In begründeten Ausnahmefällen, insbesondere bei Überschneidungen mit Terminen des Nachwuchsbereiches, können beim Leiter für den Mannschaftsspielbetrieb bis zum 30.09. des Jahres Anträge auf Spielverlegung gestellt werden; B.1.2. der Gebührenordnung findet für diese Anträge keine Anwendung. Sonst kann ein Wettkampf nur verlegt werden, wenn der neue Termin vor dem festgelegten Termin liegt (Ausnahme: in den Regionalligen und -klassen ist außer den letzten bei-

D 3004

SV Rochade Potsdam-West I

Vorsitzender: Frank Michalske, Hermann-Muthesius-Str. 12,
14478 Potsdam, Tel.: 0331/2802068, E-Mail: f_michalske@hotmail.com

Mannschaftsleiter: Bernd Schlüter, Jägerallee 37 g, 14469
Potsdam, Tel.: 0331/2801365, E-Mail: b-schlueter@hotmail.com

Spiellokal: Cafe Babelsberg, Paul-Neumann-Str. 19, 14482
Potsdam, Tel.: 0331/7048822

[illegible]

SC Oranienburg I

Vorsitzender: Ekkehard Ellenberg, An den Waldseen 30, 16515 Oranienburg, Tel.: 0173/6345502, E-Mail: ekkehard.ellenberg@gmx.de

Mannschaftsleiter: Carsten Schwentek, Augustastr. 40, 16515 Oranienburg, Tel.: 03301/531375, E-Mail: carsten.schwentek@t-online.de

Spielort: Bürgerzentrum Oranienburg, Albert-Buchmann-Str. 17, 16515 Oranienburg, Tel.: 03301/836698

Brett/Name	DWZ/Elo	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Pkt
1. Ermitsch, Michael	2080/2185										
2. Kayser, Stefan	2012/2083										
3. Wunsch, Axel	2072/2127										
4. Spittler, Jens	1977/2058										
5. Eichler, Jan-Christoph	1917/2021										
6. Ellenberg, Ekkehard	1999/2106										
7. Schwentek, Carsten	1939/2053										
8. Heckert, Klaus-Dieter	1944/2074										
9. Oelmann, Henry	1987/2005										
10. Stegemann, Ulrich	1918/1938										
11. Hannemann, Torsten	1861										
12. Dr. Melerowicz, Thomas	1829										
13. Meier, Wolfgang	1776										
14. Pfeiffer, Richard	1778										
15. Großmann, Gerhard	1885										
16. Zitzelsberger, Philipp	1696										
Mannschaftsergebnis:											

den Runden auch eine Verschiebung um eine Woche nach hinten möglich) und die gegnerische Mannschaft mit dem Termin der Verlegung einverstanden ist. Diese Verlegungen müssen mindestens eine Woche vor dem neuen Termin beim Staffelleiter zur Genehmigung vorliegen.

2.2.2. Alle Wettkämpfe beginnen um 10:00 Uhr. Der reisende Verein kann spätestens vier Wochen vor dem Wettkampf verlangen, dass der Spielbeginn bis zu max. einer Stunde verändert wird, wobei der Staffelleiter und die gegnerische Mannschaft schriftlich zu informieren sind.

2.2.3. Es gilt eine Wartezeit von 30 Minuten für alle Wettkämpfe der Landesmannschaftsmeisterschaften gemäß TO, Punkt F.

2.3. Spielpaarungen

Der in der Spielpaarung zuerst genannte Verein ist Gastgeber und hat an den ungeraden Brettern mit den schwarzen Figuren zu spielen.

2.4. Titelgewinn und Auszeichnung

Der Sieger der Landesliga erhält den Titel „Landesmannschaftsmeister Brandenburg (Jahreszahl)“ und die drei Erstplatzierten erhalten Pokale. Die Sieger in den übrigen Staffeln werden ebenfalls durch einen Pokal geehrt.

2.5. Qualifikation Der Sieger der Landesliga steigt in die Oberliga Nord auf. Die Erstplatzierten der Landesklassen- und der Regionalligastaffeln steigen in die jeweils nächsthöhere Spielklasse auf. Aus den Regionalklassenstaffeln steigen jeweils die beiden Erstplatzierten in die Regionalligen auf. Sollten in den Staffeln 6 oder weniger Mannschaften spielen, steigt nur der Erstplatzierte auf. Sofern die qualifizierte Mannschaft bis zum 15. Juni des jeweiligen Jahres auf den Aufstieg verzichtet oder ihr dieser entsprechend der jeweiligen Turnierordnung verwehrt ist, geht das Aufstiegsrecht auf den Zweitplatzierten, in der Regionalklasse auf den Nächstplatzierten, der betreffenden Spielklasse und Staffel über.

2.6. Abstieg

Bei Bedarf (z.B. Rückzug von Mannschaften nach dem Stichtagstermin) verbleibt der jeweils bestplatzierte Absteiger aller gleichrangigen Ligen in der jeweiligen Ligaebene. Der bestplatzierte Absteiger ist die Mannschaft mit den meisten Mannschaftspunkten auf dem ersten Abstiegsrang aller gleichrangigen Ligen. Bei Punktgleichheit wird analog nach Punkt F.12 verfahren.

a) Landesliga: Aus der Landesliga steigen grundsätzlich die zwei letztplatzierten Mannschaften ab. Weicht die Zahl der Absteiger aus der Oberliga von der Zahl der Aufsteiger in die Oberliga ab, so erhöht bzw. vermindert sich die Zahl der aus der Landesliga absteigenden Mannschaften.

b) Landesklasse: Aus der Landesklasse steigen grundsätzlich die zwei letztplatzierten Mannschaften jeder Staffel ab. Im Regelfall steigen vier Mannschaften ab. Weicht die Zahl der Absteiger aus der Landesliga von der Zahl der Aufsteiger in die Landesliga ab, so erhöht bzw. vermindert sich die Zahl der aus der Landesklasse absteigenden Mannschaften. Bei einer ungeraden Zahl von Absteigern aus der Landesliga wird ein Stichtag zwischen den jeweils Gleichplatzierten beider Staffeln ausgetragen. In den Jahren mit einer geraden Endzahl genießt hierbei der Vertreter der Staffel Süd, in den Jahren mit einer ungeraden Endzahl der Vertreter der Staffel Nord Heimrecht.

c) Regionalliga: Aus der Regionalliga steigen grundsätzlich die zwei letztplatzierten Mannschaften jeder Staffel ab. Im Regelfall steigen acht Mannschaften ab. Weicht die Zahl der Absteiger aus der Landesklasse von der Zahl der Aufsteiger in die Landesklasse ab, so erhöht bzw. vermindert sich die Zahl der aus der Regionalliga absteigenden Mannschaften. Bei einer abweichenden

den Zahl von Absteigern aus der Landeskategorie wird die Zahl der je Staffel absteigenden Mannschaften wie folgt ermittelt: Unter Zurückstellung des Stichekampfes der Landeskategorie steigen nach Abwicklung des Auf- und Abstiegs in die bzw. aus der Landeskategorie aus jeder Staffel so viele Mannschaften ab, dass in jede Staffel zunächst acht Mannschaften eingeteilt sind. Diejenige Staffel, die den Verlierer des Stichekampfes der Landeskategorie aufzunehmen hat, stellt einen weiteren Absteiger. Kann der Verlierer des Stichekampfes sowohl in die Staffel Nord als auch in die Staffel West eingeordnet werden, wird ein Stichekampf zwischen den Gleichplatzierten dieser Staffeln ausgetragen. In den Jahren mit einer geraden Endzahl genießt hierbei der Vertreter der Staffel Nord, in den Jahren mit einer ungeraden Endzahl der Vertreter der Staffel West Heimrecht. Die Zahl der Absteiger reduziert sich in der jeweils zugeordneten Staffel, wenn aus der Regionalkategorie nur der Staffelsieger aufsteigt. Falls die Staffel Nord oder West betroffen sein kann, findet ein Stichekampf zwischen den Gleichplatzierten dieser Staffeln wie oben angegeben statt.

3. Spielberechtigung Die Vereine melden zum festgelegten Termin pro Mannschaft 8 Stamm- und in der Landesliga bis zu 8, sonst bis zu 12 weitere Spieler in festgelegter Reihenfolge. Nach diesem Termin kann eine Mannschaft im Wettkampffjahr nicht mehr geändert oder ergänzt (Ausnahme siehe Landesklasse und tiefer) werden. Die gemeldeten Spieler von Nr. 9 bis Nr. 20 können in einer anderen gleichklassigen Mannschaft des Vereines ebenfalls an den Brettern 9 - 20 sowie in einer unterklassigen Mannschaft an den Brettern 1 - 20 gemeldet werden (siehe auch F.2.1); ist ein Verein in den Bundesligen und der Oberliga vertreten, so sind die in der höherklassigen Mannschaft eingesetzten Ersatzspieler in der gleichnamigen Runde für die unterklassige Mannschaft, soweit es den Spielbetrieb des LSBB betrifft, nicht spielberechtigt.

4. Mannschaftsstärke Jede Mannschaft besteht aus 8 Spielern. Es müssen mindestens 4 Spieler zu einem Wettkampf antreten.

5. Startrangfolge Nach dem 1. August kann die Startrangfolge nicht geändert werden. Die gemeldete Startrangfolge gilt auch für alle Auf- und Abstiegskämpfe. Fehlt ein Spieler, so müssen die Ersatzspieler in der gemeldeten Startrangfolge unter Aufrücken der Mannschaft unten angeschlossen werden. Zulässig ist auch ein Offenlassen einzelner Bretter unter Namensnennung der nicht anwesenden Spieler. Der Einsatz nichtberechtigter Spieler hat den Verlust des gesamten Mannschaftskampfes mit einer Aberkennung aller Brettpunkte zur Folge. Bei fehlerhafter Aufstellung haben alle zu tief eingesetzten Spieler ihre Partien verloren. Ein Spieler darf an einem Wettkampftag nur in einer Mannschaft namentlich eingesetzt werden. Spielverlegungen ändern dies nicht. Wird ein Spieler im Laufe eines Wettkampfjahres im Verein abgemeldet, so darf er in einem Wettkampf nicht mehr namentlich eingesetzt werden, vgl. F Ziffer 5 Satz 5. Scheidet ein Spieler im Laufe des Wettkampfjahres aus dem Verein bzw. aus einer Mannschaft aus, so wird automatisch der 1. gemeldete Ersatzspieler (Nr. 9) als Stammspieler im Rundenbericht nachgemeldet. Er ist somit nicht mehr berechtigt, in einer unterklassigen Mannschaft eingesetzt zu werden. Abmeldungen während der Spielserie verändern die Rangnummern nicht.

6. Schiedsrichter

6.1. In der Landesliga ist durch die gastgebende Mannschaft ein nicht am Wettkampf beteiligter Schiedsrichter zu stellen. Im Ansetzungsheft werden die Schiedsrichter für die jeweiligen Spiele angegeben. Der Schiedsrichtereinsatz wird folgendermaßen sichergestellt.

a) Die betreffenden Vereine benennen bei der Mannschaftsmeldung nach F. Ziffer

D 2024

Doppelbauer Woltersdorf

Vorsitzender: Torsten Rehbein, Wolfmarsteig 96 a, 12524 Berlin, Tel.: 0170/7181904, E-Mail: TorstenRehbein@t-online.de

Mannschaftsleiter: Daniel Gurack, Zur Buckstammhüttung 10,
15366 Hoppegarten, Tel.: 0162/9271727

Spiellokal: Bistro in den Sport- und Freizeitanlagen Woltersdorf, Hochlandstr. 11 A, 15569 Woltersdorf

[illegible]

ESV Lok Raw Cottbus I

Vorsitzender: Reinhard Jentzsch, Hagenwerder Str. 18, 03048

Cottbus, Tel.: 0355/543395, E-Mail: reinhard.cottbus@web.de

Mannschaftsleiter: Rainer Lehmann, Weidenweg 19, 03055 Cottbus, Tel.: 0355/874118, E-mail: leaman@gmx.de

Spielort: Vereinsheim RK Endsputz 09 Cottbus e.V., Dresdener Str. 18, 03050 Cottbus, Tel.: 0355/4887242 (Sportzentrum, neben der Straßenbahnhaltestelle)

Brett/Name	DWZ/Elo	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Pkt
1. Kolago, Marcin	2337/2351										
2. Pfeffer, Ruprecht	2197/2242										
3. Manigk, Sebastian	2152/2201										
4. Jentzsch, Reinhard	1974/2030										
5. Palme, Holger	1950										
6. Lehmann, Alexander	1911/1983										
7. Lehmann, Rainer	1981/2061										
8. Kirst, Julia	1851/1781										
9. Holgert, Michael	1963/2073										
10. Schulz, Toni	1788/1895										
11. Kretschmer, Oliver	1703/1759										
12. Loerke, Reinhard	1812/1959										
13. Spivak, Alexander	1486										
14. Lenze, Thomas	1677										
15. Dörre, Florentin	1581										
16. Wulf, Felix	1489										
Mannschaftsergebnis:											

2.1. Satz 1 einen oder mehrere lizenzierte Schiedsrichter für den Einsatz bei Heimspielen ihrer Mannschaft. Die durch die Vereine benannten Schiedsrichter gelten nicht als vom Landesspielleiter eingesetzt.

b) Erfolgte die Benennung von Schiedsrichtern nach Buchstabe a für eine Mannschaft nicht, setzt der Landesspielleiter einen Schiedsrichter ein. In diesem Fall trägt der gastgebende Verein dessen Kosten entsprechend B. Ziffer 6.2. **6.2.** In den anderen Spielklassen des LSBB sollte die gastgebende Mannschaft einen nicht am Wettkampf beteiligten Schiedsrichter stellen. Ist kein unbeteiligter Schiedsrichter anwesend, so übernehmen die Mannschaftsleiter oder ihre Beauftragten gemeinsam die Wettkampfleitung. Die Schiedsrichter treffen alle Entscheidungen während der Mannschaftskämpfe. Sollte es bei einem Streitfall zu keiner einheitlichen Entscheidung kommen, so entscheidet der zuständige Staffelleiter. Der Streitfall ist im Spielberichtsbogen zu dokumentieren und in die „Bemerkungen“ im Chessorganizer aufzunehmen.

7. Bußen

7.1. Die Schiedsrichter, Staffelleiter und der Leiter für den Mannschaftsspielbetrieb können Mannschaften und Einzelspielern bei Verstößen gegen die Turnierordnung Bußen auferlegen (z.B. Verwarnung, Verweis, Verlusterklärung der Partie). Der Landesspielleiter, der Leiter für den Mannschaftsspielbetrieb und das Schiedsgericht können darüber hinaus Geldbußen von bis zu 300 € aussprechen. Auf Antrag des Landesspielleiters und des Leiters für den Mannschaftsspielbetrieb kann das Schiedsgericht Sperren verhängen, sie dürfen aber ein Jahr nicht übersteigen. Der Leiter für den Mannschaftsspielbetrieb verhängt bei den nachfolgend genannten Verstößen eine Geldbuße in genannter Höhe, die im Rundenbericht durch den Staffelleiter bekannt gegeben wird,

1. Nichteinhaltung des Termins der Startgeldeinzahlung: 10,00 €

2. Nichteinhaltung des Termins bezüglich des Fahrtkostenausgleichs: 10,00 €

3. Nichteinhaltung des Termins der Mannschaftsmeldung: 10,00 €

4. Schuldhafter Nichtantritt einer Mannschaft zum Wettkampf (siehe TO F. 14.1. Satz 3)

a) beim ersten Nichtantritt, Regionalliga und Regionalklasse: 80,00 €
Landesliga und Landesklasse: 100,00 €

b) beim zweiten Nichtantritt verdoppeln sich die unter Buchstabe a genannten Beträge.

5. Nichtantritt von Spielern,

a) Landesliga: 25,00 €

Diese Buße erhöht sich um jeweils 5,00 € je weiteren Nichtantritt eines Spielers dieser Mannschaft; die Buße darf jedoch 50,00 € je nichtangetretenem Spieler nicht übersteigen,

b) Landesklasse: 10,00 €

Diese Buße erhöht sich um jeweils 2,50 € je weiteren Nichtantritt eines Spielers dieser Mannschaft; die Buße darf jedoch 25,00 € je nichtangetretenem Spieler nicht übersteigen.

6. Nichteinsatz eines Schiedsrichters in der Landesliga durch den gastgebenden Verein gemäß F.6.1.a: 60,00 €, im Wiederholungsfall: 90,00 €.

F.14.2. Satz 2 gilt entsprechend.

7. Verspätete Überweisung des Mitgliederanteiles, vgl. auch Nr. 2.3. der Finanzordnung: 5,00 €.

In Fällen unbilliger Härte kann das Schiedsgericht die Buße mindern, in Fällen höherer Gewalt ganz aufheben.

7.2. Der Staffelleiter setzt bei den nachfolgend genannten Verstößen eine Geldbuße in genannter Höhe fest,

- | | |
|--|---------|
| 1. Nichteinhaltung der Termine der Spielberichtsvermittlung: | 2,50 € |
| 2. Fehlerhafte, unvollständige und unleserliche Berichte: | 2,50 €. |

7.3. Die in den Rundenberichten bekannt gegebenen Geldbußen sind innerhalb eines Monats auf das Konto des LSBB zu überweisen. Proteste und Berufungen gegen Geldbußen nach Ziffer F.7.1.Satz 4 und 7.2. haben keine aufschiebende Wirkung. Die verhängten Geldbußen sowie deren Eingang auf dem Konto des LSBB werden durch den Leiter für den Mannschaftsspielbetrieb im Chessorganizer veröffentlicht. Bei Zahlungsverzug ruht das Startrecht der betreffenden Mannschaft; das betreffende Spiel findet nicht statt und wird 0:8 gewertet.

8. Proteste und Berufungen

8.1. Gegen die Entscheidung eines Schiedsrichters oder Staffelleiters kann Protest beim Leiter für den Mannschaftsspielbetrieb erhoben werden. Der Protest muss binnen 8 Tagen (Poststempel) eingelegt werden und den Sachverhalt und eine Begründung enthalten. Mit dem Protest ist gleichzeitig die Zahlung der Protestgebühr auf das Konto des LSBB (vgl. Gebührenordnung Abschnitt A. Ziffer 5) nachzuweisen. Sind Protest oder Protestgebühr zu spät abgeschickt, gilt der Protest als nicht eingelegt. Wird der Protest zurückgewiesen, verfällt die Gebühr dem LSBB. Die Gebühr wird zurückgezahlt, sofern der Protest als nicht eingelegt gilt oder ihm entsprochen wird. Soweit der Protest im Laufe des Verfahrens zurückgenommen wird, können die entstandenen Verwaltungskosten in Abzug gebracht werden.

8.2. Gegen die Entscheidung des Leiters für den Mannschaftsspielbetrieb ist Berufung beim Schiedsgericht des LSBB per Adresse des Landesspielleiters zulässig. Die Gebühr beträgt 125,00 €, vgl. Gebührenordnung Abschnitt A. Ziffer 5. Die übrigen Bedingungen entsprechen denen beim Protest. Die Entscheidung des Schiedsgerichts ist unanfechtbar; der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

9. Materialbereitstellung

Der gastgebende Verein hat das Spielmaterial zur Verfügung zu stellen.

10. Spielberichte und Ergebnisse

Auf dem Spielberichtsbogen müssen das Datum des Wettkampftages, die Art des Wettkampfes, die Namen der beteiligten Mannschaften, die Aufstellungen mit Rangnummer, die Spielergebnisse, der/die Schiedsrichter sowie ggf. der Streitfall (F. 6.2. Satz 5) eingetragen werden. Der Gastgeber wird auf der linken Seite des Formulars geführt. Die Übermittlung der obigen Angaben erfolgt vorzugsweise durch Eingabe in den „Chessorganizer“ entsprechend den Festlegungen des jeweiligen Staffelleiters im Startschreiben. Der Spielberichtsbogen ist nur bei telefonischer Übermittlung, bei Anforderung durch den Staffelleiter oder im Fall von F. 6.2. Satz 5 sofort, spätestens aber am nächsten Tag (Poststempel) dem jeweiligen Staffelleiter zu übermitteln. Die Spielberichtsbögen sind bis zum Spieljahresende (31.8.) aufzubewahren. Die offiziellen Ergebnisse werden im jeweiligen Rundenbericht veröffentlicht, der im „Chessorganizer“ zum Download bereitsteht und den Mannschaftsleitern per E-Mail übermittelt wird. Der Empfang des Rundenberichtes ist dem Staffelleiter durch den Mannschaftsleiter oder den beauftragten E-Mail-Empfänger per E-Mail zu bestätigen.

D 1004

SSG Lübbenau I

Vorsitzender: Torsten Schröder, Am Mühlenfließ 47, 03205 Calau, Tel.: 03541/814665

Mannschaftsleiter: Horst Schinagl, Krugauer Dorfstr. 68 B,
15913 Märkische Heide OT Krugau, Tel.: 035471/21314 p, E-Mail:
h.schinagl@web.de

Spiellokal: Spreeweltenbad, Alte Huttung 13, 03222 Lübbenau,
Tel.: 03542/894160

[illegible]

ESV „Eberswalde 1949“ I

Vorsitzender: Konrad Lichtwardt, Alexander-von-Humboldt-Str. 51, 16225 Eberswalde, Tel.: 03334/51236 d, 0171/9898323 11, E-Mail: konrad.lichtwardt@deutschebahn.com

Mannschaftsleiter: Stephan Modrow, Rudolf-Breitscheid-Str. 71, 16225 Eberswalde, Tel.: 03334/278590, E-Mail: ste.mo@t-online.de

Spielort: „Wilder Eber“ Hotel & Restaurant, Heegermühler-Str. 16, 16225 Eberswalde, Tel./Fax: 03334/21551

Brett/Name	DWZ/Elo	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Pkt
1. Mirke, Roy	1993/1940										
2. Sydow, Hardy	2102/2136										
3. Jesse, Timo	1987/2072										
4. Mätzkow, Maximilian Paul	1881/1841										
5. Neubauer, Bernd	2069/2159										
6. Tesch, Davy	1712/1744										
7. Modrow, Stephan	1818/1918										
8. Roeschert, Stephan	1837/1919										
9. Zoll, Detlef	1761/1867										
10. Hauff, Andre	1736/1923										
11. Türtmann, Dieter	1854/2002										
12. Danieljan, Sarkis	1561										
13. Lehmann, Torsten	1756/1950										
14. Scholz, Werner	1531/1763										
15. Wolkenstein, Eckardt	1451										
16. Lehmann, Manfred	1635										
Mannschaftsergebnis:											

11. Punktwertung

Sind für den Mannschaftskampf 8 Bretter vorgesehen, erhält die Mannschaft, die mindestens 4,5 Brettpunkte erzielt hat, 2 Mannschaftspunkte, die Mannschaft, die genau 4 Brettpunkte erzielt hat, 1 Mannschaftspunkt und die Mannschaft, die weniger als 4 Brettpunkte erzielt hat, 0 Mannschaftspunkte. Bei anderer Mannschaftsstärke gilt diese Wertung entsprechend.

12. Entscheidung bei Punktgleichheit

Gibt es nach Abschluss einer Spielzeit eine Punktgleichheit zwischen Mannschaften, so entscheiden die Brettpunkte. Bei Gleichheit der Brettpunkte wird in der Reihenfolge, Berliner Wertung an allen Brettern, an den ersten 4 Brettern, an den ersten 2 Brettern und danach durch Los entschieden.

13. Spieldauer und Spielzeit Einheitliche Uhreneinstellung: 3:00 Uhr. Die Bedenkzeit regelt sich gemäß Punkt 3 der allgemeinen Turnierbedingungen.

14. Nichtantritt

14.1. Tritt eine Mannschaft nicht zum Wettkampf an, verliert sie ihren Wettkampf mit 0:8. Eine Mannschaft ist nicht angetreten, wenn 30 Minuten nach angesetztem Spielbeginn weniger als 4 Spieler den Wettkampf aufgenommen haben. In Ausnahmefällen, bei höherer Gewalt, kann der jeweilige Staffelleiter bei schriftlichem Nachweis den Wettkampf neu ansetzen. Bei schuldhaftem Nichtantritt wird eine Geldbuße nach F. 7.1. Satz 4 Nr. 4. erhoben. Die Beweisspflicht des Nichtverschuldens obliegt dem Verein und ist am Spieltag beim Staffelleiter und Landesspielleiter geltend zu machen. Entsprechende Dokumente zum Nachweis des Nichtverschuldens sind innerhalb von 7 Tagen beim Staffelleiter einzureichen. Darüber hinaus sind die Kosten der gegnerischen Mannschaft auf deren Antrag in nachgewiesener Höhe zu erstatten. Die Entscheidung über den Antrag trifft der Landesspielleiter. Eine Mannschaft, die zu mehr als zwei Mannschaftskämpfen nicht angetreten ist, scheidet aus der jeweiligen Staffel aus und steigt automatisch ab. Ihre bisherigen Ergebnisse werden annulliert, wobei in die DWZ-Berechnung die tatsächlichen Ergebnisse eingehen.

14.2. Tritt ein Spieler in der Landesliga oder Landesklasse nicht an, zahlt sein Verein eine Buße nach F. 7.1. Satz 4 Nr. 5. In Fällen unbilliger Härte kann das Schiedsgericht die Buße mindern, in Fällen höherer Gewalt ganz aufheben.

14.3. Rückzug

Rückzüge von Mannschaften nach dem Stichtag 15. Juni werden mit 300 € geahndet. F. 14 Satz 2 der Turnierordnung gilt entsprechend.

15. Kosten Alle anfallenden Kosten werden durch die Vereine getragen. Neben dem in der Gebührenordnung festgelegten Startgeld wird in allen unter Regie des LSBB spielenden Staffeln ein Fahrtkostenausgleich durchgeführt. Die im Ansetzungsheft dokumentierten Beträge sind bis zum 1.11. einzuzahlen. Die Auszahlung der Guthaben erfolgt unmittelbar nach dem letzten Spieltag. Bei Rückzügen bzw. Ausschluss von Mannschaften erfolgt keine Neuberechnung, die „eingesparten“ Fahrtkosten werden bei der betreffenden Mannschaft in Abzug gebracht.

SC Empor Potsdam 1952 II

Vorsitzender: Rainer Puhlmann, Behlertstr. 17 B, 14469 Potsdam, Tel.: 0331/2705704, E-Mail: raipu@t-online.de

Mannschaftsleiter: Steven Grigoleit, Sperberweg 2, 14476 Potsdam, Tel.: 0331/96786460, E-Mail: steven.grigoleit@gmx.net

Spiellokal: Treffpunkt Freizeit, Am Neuen Garten 64, 14469 Potsdam, Tel.: 0331/5058600 (Büro)

Brett/Name	DWZ/Elo	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Pkt
1. Skupin,Christian	1958/2042										
2. Pietsch,Andreas	2000/2083										
3. Marwitz,Tino	1954/2032										
4. Kobs,Gerald	1896/1988										
5. Brunk,Dirk	1890										
6. Vollak,Andreas	1839/2038										
7. Grigoleit,Steven	1902/1967										
8. Tiarks,Jann-Christian	1740/1666										
9. Bachmann,Volker	1980/2049										
10. Bullert,Wolfgang	1788/1924										
11. Dr. Strauß,Peter	1795										
12. Schiffermueller,Stefan	1650/1888										
13. Jaekel,Lutz	1615										
14. Neumann,Frank	1609										
15. Peschke,Uwe	1833/1986										
16. Fischer,Rudi	1753										
Mannschaftsergebnis:											

Rundenplan

1. Runde 21.09.2014

Potsdamer SV Mitte I	SG Lok Brandenburg I	:	SR:1)
SC Empor Potsdam II	SV Rochade Potsdam W.I	:	SR:2)
SV BG Hosena	SC Oranienburg I	:	SR:3)
ESV Eberswalde I	Doppelbauer Woltersdorf	:	SR:7)
SSG Lübbenau I	ESV Lok RAW Cottbus I	:	SR:4)

2. Runde 12.10.2014

SG Lok Brandenburg I	ESV Lok RAW Cottbus I	:	SR:6)
Doppelbauer Woltersdorf	SSG Lübbenau I	:	SR:2)
SC Oranienburg I	ESV Eberswalde I	:	SR:5)
SV Rochade Potsdam W.I	SV BG Hosena	:	SR:8)
Potsdamer SV Mitte I	SC Empor Potsdam II	:	SR:1)

3. Runde 09.11.2014

SC Empor Potsdam II	SG Lok Brandenburg I	:	SR:2)
SV BG Hosena	Potsdamer SV Mitte I	:	SR:3)
ESV Eberswalde I	SV Rochade Potsdam W.I	:	SR:7)
SSG Lübbenau I	SC Oranienburg I	:	SR:4)
ESV Lok RAW Cottbus I	Doppelbauer Woltersdorf	:	SR:9)

4. Runde 07.12.2014

SG Lok Brandenburg I	Doppelbauer Woltersdorf	:	SR:6)
SC Oranienburg I	ESV Lok RAW Cottbus I	:	SR:5)
SV Rochade Potsdam W.I	SSG Lübbenau I	:	SR:8)
Potsdamer SV Mitte I	ESV Eberswalde I	:	SR:1)
SC Empor Potsdam II	SV BG Hosena	:	SR:2)

5. Runde 18.01.2015

SV BG Hosena	SG Lok Brandenburg I	:	SR:3)
ESV Eberswalde I	SC Empor Potsdam II	:	SR:7)
SSG Lübbenau I	Potsdamer SV Mitte I	:	SR:4)
ESV Lok RAW Cottbus I	SV Rochade Potsdam W.I	:	SR:9)
Doppelbauer Woltersdorf	SC Oranienburg I	:	SR:2)

6. Runde 08.02.2015

SG Lok Brandenburg I	SC Oranienburg I	:	SR:6)
SV Rochade Potsdam W.I	Doppelbauer Woltersdorf	:	SR:8)
Potsdamer SV Mitte I	ESV Lok RAW Cottbus I	:	SR:1)
SC Empor Potsdam II	SSG Lübbenau I	:	SR:2)
SV BG Hosena	ESV Eberswalde I	:	SR:3)

